

# Sport & Wirtschaft



## Junger Hoffnungsträger der Kroaten

Der erst 17-jährige Kroat Borna Coric sorgt an den Swiss Indoors in Basel für Aufsehen. Heute darf er im Viertelfinale gegen Rafael Nadal spielen. ▶ **SPORT 17**

## Geld ist nicht alles

In der Schweiz sind Gehalt und Jobsicherheit weniger wichtig als in anderen Ländern. ▶ **WIRTSCHAFT 21**

17. Oktober bis 23. November 2014

**Triesenberger Wochen**

www.triesenberger-wochen.li

## Vogt im Doppel im Halbfinale

**TENNIS.** Beim 50 000-Dollar-Turnier von Saguenay (Ka) steht Stephanie Vogt zusammen mit ihrer belgischen Partnerin An-Sophie Mestach im Doppel im Halbfinale. Das Duo harmonisierte auch gestern sehr gut und bezwang die Kanadierinnen Marie-Alexandre Leduc/Charlotte Robillard-Millette mit 7:6 (7:1), 6:1. Nächste Gegnerinnen der an Nummer 3 gesetzten Vogt/Mestach sind die Siegerinnen aus dem Duell Broomfield/Sadler (Ka/USA) – Molnar/Whoriskey (Ka/USA).



Bild: Archiv

Stephanie Vogt

Auch im Einzel hat die Liechtensteinerin die Chance auf den Halbfinal-Einzug. Dafür muss Vogt heute die an Nummer 3 gesetzte Romina Oprandi ausschalten. Die 28-jährige Schweizerin ist aber eine ernst zu nehmende Gegnerin, war Oprandi doch vor einem Jahr noch die Nummer 32 der Weltrangliste. Derzeit figurierte sie auf Position 123, Vogt liegt ihrerseits auf Platz 214. (psp)

## In Sölden kein Hangbefahren

**SKI ALPIN.** Das für heute geplante Hangbefahren der Frauen – morgen wird beim Ski-Opening die Saison mit einem Riesenslalom eröffnet – findet nicht statt. «Es ist ein freies Einfahren aufgrund der Situation angesagt», klärte LSV-Damencheftrainer Wolfgang Auderer auf. In den letzten Tagen sind 70 cm Neuschnee gefallen. «Aufgrund von Verwehungen lag der Schnee teilweise über einen Meter hoch», so Auderer. Er trainierte am Montag und Dienstag mit Tina Weirather im Pitztal. «Die Verhältnisse waren gut. Durch die Wettersituation kam es zu einer Pause. Das hat gepasst», so Auderer. (eh)

## Balzers II trifft auf Chur 97 II

**FUSSBALL, 3. LIGA.** Den Balzner Reserven bietet sich heute Abend, um 20 Uhr, im vorgezogenen Spiel der 10. Runde die Chance, näher an die Spitze heranzurücken. Dafür benötigt die Telic-Elf auswärts gegen den Tabellendritten Chur 97 II aber einen Sieg. Die Aufgabe ist sicher nicht leicht, aber auch nicht unlösbar. Dies vor allem deshalb, weil die Bündner zuletzt schwächelten und zwei Niederlagen in Folge kassierten. Die Balzner dagegen feierten vor Wochenfrist einen 5:0-Sieg gegen Schlusslicht Trun/Rabius und brennen darauf, auch heute ihre Torgefährlichkeit unter Beweis zu stellen. (psp)

# Liechtenstein klettert hoch

Die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft hat sich im Fifa-Ranking um 17 Positionen auf den 155. Rang vorgearbeitet. Ob damit die Talsohle überwunden ist, wird sich in den kommenden Monaten weisen.

ERNST HASLER

**FUSSBALL.** 388,58 Punkte trug das torlose Remis gegen Montenegro ein. Damit setzte sich Liechtenstein im Ranking sogar vor Malta (157.).

### Zwischen 118 und 172

Seit August 1993 unterhält der Weltfussballverband (Fifa) eine Weltrangliste. Just seit jenem Jahr hat Liechtensteins Fussballverband (LFV) seine Aktivitäten auf internationaler Ebene verstärkt und sich an den EM- und WM-Ausscheidungen beteiligt. Ende des Jahres 1993 lag Liechtenstein auf Position 160; ein erster Vorstoss in die Top 150 gelang im Jahr 1999, als Liechtenstein im Ranking auf Rang 125 kletterte.

Im Verlauf dieses Jahres ist die Nationalmannschaft auf Rang 172 abgesackt. So schlecht war die Nati noch nie klassiert. Deshalb kam der Punktgewinn gegen die Nummer 43, Montenegro, zum richtigen Zeitpunkt. Für das Team auf dem Balkan bedeuteten die Ausrutscher gegen Liechtenstein (0:0) und Österreich einen Verlust von 21 Positionen im Ranking (64.).

### Die goldenen Jahre 2005 und 2007

Die Punktgewinne gegen Portugal (2:2) und Luxemburg (4:0) im Oktober 2004 wirkten sich nicht wirklich nachhaltig im Ranking aus. Stattdessen können 2005 und 2007 als goldene Jahre bezeichnet werden. Damals gelang Heroisches im FL-Fussball:



Bild Eddy Risch

Kollektive Freude: Liechtensteins Nationalspieler freuen sich über den Punktgewinn gegen Montenegro.

2005 resultierten Punkte gegen die Slowakei (0:0) und Luxemburg (3:0). Viel Gewicht erhielten die Punktgewinne gegen Island (1:1, 3:0) im Jahr 2007. Liechtenstein nahm Ende jener Jahre jeweils Position 122 ein. In einzelnen Monaten, im Januar 2008, Juli 2011 und September 2011, lag Liechtenstein im Ranking sogar auf Position 118.

### 141 Partien gewertet

An der Spitze des Rankings konnte sich Weltmeister Deutschland halten, obwohl das Team von Jogi Löw harzig in die EM-Qualifikation 2016 gestartet ist. Für den Monat Oktober 2014 wurden 141 Spiele gewertet, genauso viele wie im Vormonat. Die Qualifikationspartien auf den Kontinenten teilten sich wie folgt auf: Europa 49 Spiele, Concacaf zehn Spiele und Afrika deren 28. Dazu kamen insgesamt 54 Freundschaftsspiele. Insgesamt wurden im laufenden Jahr damit 667 Spiele berücksichtigt.

### FUSSBALL, FIFA-RANKING

Stand 23. Oktober 2014: 1. (Vormonat 1.) Deutschland 1669 Punkte. 2. (2.) Argentinien 1565. 3. (4.) Kolumbien 1420. 4. (5.) Belgien 1388. 5. (4.) Holland 1375. 6. (6.) Brasilien 1307. 7. (9.) Frankreich 1191. 8. (7.) Uruguay 1184. 9. (11.) Portugal 1175. 10. (8.) Spanien 1119. 11. (13.) Italien 1064. 12. (10.) Schweiz 1063. 13. (12.) Chile 1060. 14. (19.) Kroatien 1002. 15. (20.) Algerien 989. **Fern:** 20. (22.) England 919. 28. (34.) Island 816. 29. (39.) Österreich \* 810. 30. (23.) Russland \* 792. 39. (32.) Schweden \* 646. 64. (43.) Montenegro \* 504. 119. (105.) Moldawien \* 262. 126. (125.) Luxemburg 233. 155. (172.) Liechtenstein 136. 157. (155.) Malta 129. 187. (179.) Färöer-Inseln 42. 202. (203.) Andorra 9. 208. (208.) San Marino 0. – 209 Teams klassiert. – Gibraltar fehlt im Fifa-Ranking.

# «Fehlstart» für den SRC Vaduz in Uster

Der SC Uster und der SRC Vaduz trennten sich gestern in Uster 2:2. Die Zürcher liessen sich aber zwei Spielpunkte mehr notieren – und dürfen sich damit über zwei Tabellenpunkte freuen. Vaduz musste mit einem retour reisen.

HANS PETER PUTZI

**SQUASH.** Das Fehlen der beiden besten Ustermer, Simon Rösner und Raphael Kandra, schien dem SRC Vaduz gestern in der neuen Squash Arena Uster die Tür für drei oder mindestens zwei Tabellenpunkte weit zu öffnen. Doch es sollte nicht sein. Davide Bianchetti und Marcel Rothmund taten, was von ihnen erwartet wurde: Ohne Wenn und Aber siegen gegen die Aussenseiter Florian Pössl und Oliver Horak. Beide SRC-Akteure entledigten sich dieser Aufgabe mit jeweils klaren 3:0-Triumphen.

### Ustermer Nachwuchs zu stark

Um mindestens zwei Tabellenpunkte aus der Squash-Hochburg Uster nach Liechtenstein zu bringen, hätten also Roger Baumann und Michel Haug nur noch einen einzigen Satzgewinn in ihren Partien benötigt. Es sollte nicht sein. Haug und Baumann mussten sich den Ustermer Nachwuchs-Cracks Robin Gadola und Dimitri Steinmann

nicht nur 0:3 geschlagen geben, sie totalisierten auch zwei Spielpunkte zu wenig, um sich den zweiten Tabellenpunkt zu sichern. «Das ist frustrierend; ich habe mir viel mehr vorgenommen», haderte nach der Partie Haug. Er trat zwar zum Duell mit dem erst 17-jährigen U19-Schweizer Meister Dimitri Steinmann nicht als Favorit an, «die letzten beiden Partien habe ich

aber jeweils nur knapp verloren. Darum rechnete ich mir schon einen Satzgewinn aus.» Steinmann überraschte Haug mit viel Druck, nahm die Bälle früh und produzierte weniger Eigenfehler als noch in den Vorjahren.

### Verhängnisvolle erste Sätze

Zumindest mit Blick aufs Ranking trat Baumann gegen Gadola nicht als Aussenseiter an. Gadola

klassierte sich jedoch vor zwölf Monaten noch direkt vor Baumann, eine Verletzung warf ihn dieses Jahr jedoch fünf Ränge zurück. Vor allem der erste Satz, den Gadola mit 11:3 für sich entschied, entwickelte sich gar nicht nach dem Gusto Baumanns. In den folgenden zwei Durchgängen vermochte sich der Werdenberger zu fangen und dem Zürcher Paroli zu bieten. Die Sätze zwei und drei verlor Baumann nur noch jeweils 9:11. Doch die Hypothek des ersten Satzes wog genauso schwer wie Haugs erster Satz, den dieser gegen Steinmann mit 11:4 verlor. «Unnötig, schade, ärgerlich», so der enttäuschte Haug. Man habe sich mindestens zwei Punkte erhofft. Der Kampf um die Playoff-Ränge ging also mit einem «Fehlstart» los.

### Uster – SRC Vaduz 2:2

Florian Pössl (A) – Davide Bianchetti (A) 0:3 (8:11, 4:11, 7:11). Robin Gadola (CH 16) – Roger Baumann (CH 12) 3:0 (11:3, 11:9, 11:9). Dimitri Steinmann (CH 17) – Michel Haug (CH 21) 3:0 (11:4, 11:8, 11:7). Oliver Horak (CH 92) – Marcel Rothmund (CH 25) 0:3 (8:11, 9:11, 6:11).



Bild: Stefan Trefzger

Davide Bianchetti erfüllte seine Pflicht und gewann souverän gegen Florian Pössl.

## Squash NLB Erstes Heimspiel der SRCV-Damen

Nachdem die Vaduzer NLB-Damen am 10. Oktober ihre Meisterschaftssaison mit dem Duell gegen Uster II siegreich begannen, gastieren heute (19.30 Uhr) die Frauen des dritten Ustermer Teams im Vaduzer Squashhouse. Nicole Betchem trifft auf Jaqueline Eggimann. Es dürfte eine enge Partie werden, beide sind ähnlich stark einzustufen. Mirianda Frick tritt als Aussenseiterin zur Begegnung gegen Anina Zulliger an. Vielleicht kann sie die Ustermerin mit ihrem Angriffsspiel überraschen? Auf Position drei wartet Leonie Schmid auf Conny Frick. Schmid ist zwar besser klassiert, trotzdem scheint Frick mit ihrer Routine nicht chancenlos zu sein. (pd)